

Wenn ich Eltern besuche, die Ihr Kind taufen lassen wollen, dann frage ich natürlich auch danach, warum sie ihr Kind taufen lassen wollen. Vielfach reagieren Eltern auf meine Frage überrascht. Wenn ich dann nachbohre, erhalte ich ganz oft die zögerliche Antwort, dass sie ihr Kind taufen lassen möchten, weil das so üblich sei.

Muss man deswegen zögern oder gar verschämt sein? Nein, denn besser als mit einer ehrlichen Antwort kann kein Anfang gemacht werden.

Vieles, was wir machen, weil es üblich ist oder dazu zu gehören scheint, hat ja einen tieferen Sinn, der sich erst dann erschließt, wenn ich mir Gedanken darüber mache. Mit der Taufe erinnern wir uns daran, dass jedes Kind und jeder Mensch unter Gottes Segen stehen. Segen ist unverzichtbar, denn ohne Segen müsste uns die Zuversicht, ja jede Hoffnung darauf fehlen, dass wir gewollt und geliebt sind.

Gott will jede und jeden von uns. Wir leben in seinem Segensraum. Das heißt nicht, dass in unserem Leben immer alles klappt oder Schicksalsschläge ausbleiben. Gottes Segen entzieht uns weder die Verantwortung für das, was wir tun, noch beschränkt er unsere Freiheit, aber Gott bleibt an unserer Seite.

Die Hoffnung, dass Gott da ist, ansprechbar und seine Hand hält, wenn immer wir danach suchen, uns Mut macht, wenn wir zagen, das genau macht den Segen aus, der uns trägt und unserem Leben Zuversicht verleiht.

Oder wie es die Losung sagt:

Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, der seine Hoffnung setzt auf den HERRN (Ps 146,5)

Bleiben Sie behütet

Ivo Huber, Dekan